

bei ihm zu Lande spricht und in ihrem Schatz überall das Vortreffliche erlesend. Und alle Besten im Volke soll jede rechte Uebersetzung eines Kunstwerks stets erfreuen, die mit dem Bildner wie mit dem schaffenden Künstler durch einen gleichen Zug des Herzens verbunden sind.

Möchte es mir so gelungen sein den mir werthen und wichtig scheinenden Gegenstand in kurzen Zügen nach seiner tiefern Bedeutung vielmehr als seinem ganzen Umfang dargestellt zu haben, und damit nicht nur der Schule zu dienen, sondern auch allen die selbst auf diesem Felde für das Volk etwas thun und den Fleiß des Lebens daran setzen möchten ihm im kurzen Dasein ihr Bestes darzubringen.

Dem Wandrer mag sich der Künstler dann vergleichen, der da heimkehrt aus der Fremde und erzählt nun seinen Brüdern was er dort gehört und gesehen. Die gelehrtesten unter diesen Brüdern, die auch dort wanderten, werden den lieben alten Freund nunmehr in ihrer Muttersprache reden hören, und wiederum wird sie derselbe Geist anwehen wie einst da der Fremdling zu ihnen sprach. Die ungelehrtesten dieser Brüder werden glauben, und mögen es thun, es sei aus ihrer Mitte ein neuer Sänger erstanden, aus dessen Born auch ihnen zu trinken vergönnt ist, ihnen allen.

II.

Schul-Nachrichten.

1. Zur Schul-Chronik.

Das Schuljahr begann für alle hiesige Schulen am Donnerstag, den 21. April 1870, früh um 7 Uhr, für die Nebenschule schon um 6 Uhr. In der Zahl der Klassen hat sich an sämtlichen hiesigen Schulen nichts geändert; aber als Lehrer sind neu eingetreten a. an der Realschule, Ostern 1870, als 4. Lehrer Herr Dr. Ehlers und als 5. Lehrer der Schulamts-Candidat Herr Krause, ersterer für den Lehrer Hinde, letzterer für den ordentlichen Lehrer Herrn Müller; b. an der Mädchenschule, den 16. October 1870, Hr. Diakonus Gruber für den Diakonus und Ordinarius der I. Mädchenklasse Hrn. Fittbogen; c. an der Bürgerschule Hr. Organist Lucas für den Lehrer Herke. Den ausgeschiedenen Herren Müller, Hinde und Fittbogen wird für die den hiesigen Schulen geleisteten zum Theil ausgezeichneten Dienste ein dankbares Andenken bewahrt werden, Hr. Herke fand es für gut, seine hiesige Stellung den 29. Aug. 1870 freiwillig zu verlassen. Hr. Müller wirkt jetzt als Dirigent der Stadtschule, genannt Webers Schule, zu Niesenburg, die zu einer Realschule zu erheben beabsichtigt wird; Hr. Hinde als Lehrer für neuere Sprachen an der Realschule zu Barmen; Hr. Fittbogen als Pfarrer zu Dölzig bei Soldin, Diocese Königsberg i. N. II. — Herr Dr. Johannes Ehlers wurde geboren den 20. Januar 1837 zu Hollerwettern in Schleswig-Holstein, besuchte von Ostern 1854 bis Ostern 1859 das Gymnasium in Altona und widmete sich dem Studium der Philologie auf der Universität zu Kiel von Ostern 1859 bis

Michaelis 1859, zu Bonn von Michaelis 1859 bis Ostern 1862. Hierauf ging derselbe nach einem anderthalbjährigen Aufenthalt in seiner Heimath auf ein Jahr, von Michaelis 1863 bis Michaelis 1864, nach Paris, dann nach Kiel, endlich von Michaelis 1866 bis Weihnachten 1867 nach Bonn, wo er mit einer Dissertation: *Αίτιμα και γρηγορα*, promovirte. Von 1868 bis Ostern 1869 privatisirte er in Altona, von Ostern 1869 bis Michaelis 1869 unterrichtete er an einem Knabeninstitut zu Segeberg in Schleswig-Holstein, und von Michaelis 1869 bis Ostern 1870 als Hilfslehrer an dem Gymnasium zu Landsberg a. W.; worauf derselbe in die 4. Lehrstelle an der hiesigen Schule, besonders für die neuern Sprachen, eintrat. — Herr Franz Otto Emil Krause ward geboren zu Sorau i. N.-Lausitz den 8. Febr. 1846, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt von 1854 bis 1864, studirte von Ostern 1864 bis Ostern 1866 in Halle a. S. Mathematik und Naturwissenschaften und darauf 1¼ Jahr in Greifswald fast ausschließlich Naturwissenschaften. Nachdem er von Michaelis 1867 bis Ostern 1869 als Hauslehrer auf Rügen thätig gewesen war, lebte er noch 1 Jahr in Greifswald seinen Studien und der Vorbereitung zum Staatsexamen und trat dann hier Ostern 1870 provisorisch in die 5. Lehrstelle ein mit Genehmigung der vorgelegten hohen Behörden, besonders für die Naturwissenschaften. — Beide Amtsgenossen, Hr. Dr. Ehlers und Hr. Krause, haben mit aller Treue für die hiesige Anstalt gewirkt und so kann der Erfolg ihrer Anstrengungen sicherlich nicht ausbleiben. — Hr. Bernhard Theodor Wilhelm Gruber, geboren zu Grossen a. D. am 18. December 1840, wurde vorgebildet auf der höheren Bürgerschule seiner Vaterstadt und hierauf von Ostern 1856 bis Ostern 1860 auf dem Königl. Pädagogium zu Züllichau; er studirte von Ostern 1860 bis Michaelis 1863 in Berlin Theologie und Philologie. Nach seinem Abgange von der Universität mit der Leitung einer Privatschule für Knaben in Fürstensele betraut, bestand er 1864 das Examen pro schola in Frankfurt a. D. und absolvirte in der darauf folgenden Zeit auch die theologischen Examina vor dem Königl. Consistorium in Berlin. — Am 1. Januar 1866 trat er als Conrector der städtischen Schulen in Sommerfeld ein und am 16. Octbr. 1870 als Diakonus an der hiesigen Hauptkirche und als erster Lehrer an der Töchterchule. Nach seinen bisherigen Leistungen sind wir durchaus berechtigt, für die Zukunft den schönsten Erfolgen seiner Lehrthätigkeit entgegen zu sehen. — Was endlich die Personalien des Organisten und 4. Lehrers an der hies. Bürgerschule, Hrn. Lucas betrifft, so sind diese nur, uns beziehend auf das Programm von 1865, zu ergänzen, da derselbe schon von Michaelis 1864 bis Ostern 1865 an der hiesigen Mädchenschule unterrichtet hat. — Herr Hugo Robert Theodor Lucas, geb. den 25. Septbr. 1843 in Cobbeln bei Neuzelle, besuchte von 1858 bis 1860 die Präparanden-Anstalt zu Straupitz und von 1860 ab 1½ Jahr hindurch das Seminar zu Neuzelle, wirkte in den Jahren 1863 und 1864 als interimistischer Lehrer zu Groß-Lubolz und hier in Lübben, 1865 in Hartmannsdorf, dann als Lehrer in Dürrenhose; bestand Ostern 1869 die Nachprüfung zu Drossen und trat hier den 1. Februar 1871 in die 4. Lehrstelle der Bürgerschule ein.

In der mündlichen Prüfung der Abiturienten Gustav Greiser und Otto Vierhuf am 9. März 1870 wurden beide für reif erklärt mit dem Prädikat: „genügend bestanden.“ Die Themata zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten waren: a. für den deutschen Aufsatz: Die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen; b. für das Latein-

nische Extemporale: Xerxes wird durch den Rath des Themistokles bei Salamis überwunden; c. für das englische Extemporale: Die Streitigkeiten Englands mit seiner amerik. Colonie; d. für den französischen Aufsatz: la jeunesse de Luther; e. für die mathematischen Aufgaben: α . Wie groß ist der baare Gesamtwert, k , einer in geometrischer Progression n Jahre hindurch wachsenden und zu m % berechneten Rente, wenn letztere nämlich am Schluß des 1. Jahres r , am Schluß des 2. Jahres re , am Schluß des 3. Jahres re^2 &c. beträgt? Dazu ein beliebiges Beispiel in bestimmten Zahlen; β . wie groß ist der Umfang und der Mittelpunktswinkel des Kreisabschnitts und der Kreisabschnitt selber, der dem abgewickelten Mantel eines geraden Kegels gleich ist, welcher zum Radius der Grundfläche, r , ($= 23$), und zur Höhe, h , ($= 62,321$) hat? Außerdem soll der Kegel aufgelöst werden nach Seitenlinie, Kubikinhalt, Grundfläche, Peripherie der Grundfläche, Gesamtoberfläche und Nendendreieck; γ . die 4 Seiten eines Gartengrundstücks von Trapezform sind a, b, c, d , bezüglich $13^\circ, 5^\circ, 15^\circ$ und 17° lang, wobei a und b die parallelen Seiten des Trapezes sind: man soll das Trapez auflösen, also die 4 Winkel, den senkrechten Abstand der parallelen Seiten, und den Flächeninhalt berechnen und außerdem die Größe eines kreisförmigen Teiches, der zur Hälfte auf der Grenze, wo c liegt, in den Garten hineinragt und die parallelen Seiten berührt; δ . ein 4' hoher Kegelmantel hat $n = 832,85333$ Kubikfuß Inhalt; die Summe seiner beiden Grundflächen ist $s = 449, \square' 84$: wie groß ist jede Grundfläche desselben? — ϵ . für die physikalisch-chemische Aufgaben: α . wie groß ist die Kraft P , welche einen 5263 Pfd. schweren Körper auf einer schiefen Ebene, deren Neigungswinkel $= 14^\circ 25'$ ist, am Herabfallen hindert, wenn die Richtung der Kraft mit der schiefen Ebene einen Winkel von $3^\circ 17'$ bildet? Wie groß ist während der Ruhe der Druck auf die schiefe Ebene? — β . Um wieviel Grad kann der Einfallswinkel in einem Flintglasprisma und in einem Crownglasprisma mit einem brechenden Winkel von 60° variiren, wenn der Strahl auf der 2. Fläche austreten und nicht ins Innere reflectirt werden soll und jenes den Brechungsexponenten 1,7, dieß 1,5 hat? — γ . Eisen und seine wichtigsten Verbindungen. Dazu folgende Aufgabe: man will 20 Pfd. Schwefelwasserstoffwasser darstellen. Wieviel Wasser, Schwefeleisen und Schwefelsäure braucht man dazu, wenn das Wasser das 2,5fache seines Volumens von diesem Gase aufnimmt? —

Zum bevorstehenden Oftertermin hat sich der Primaner Otto Kensch von hier zur Abiturienten-Prüfung angemeldet und ist von der Königl. Höchlöbl. Regierung zugelassen worden. Das Ergebnis der Prüfung wird im nächsten Programm mitgetheilt werden.

Feste. Am 22. März 1870 beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. aufs feierlichste, wie alljährlich, mit Gesang, Declamation und Festrede, welche der ordentliche Lehrer Müller hielt. Der Schulsaal war mit Kränzen und Blumengehängen festlich geschmückt. Dann zogen Lehrer und Schüler im Festzuge zur Kirche. — Die diesjährige Turnfahrt fand Statt am Sonnabend den 18. Juni 1870 über Neuzauhe, Straupitz, die Burgker Kaupen, zurück zu Wasser nach Lübbenau und mittels der Eisenbahn nach Lübben. Sie verlief ohne alle Unfälle zur allgemeinen Zufriedenheit bei einer Zahl von 107 Turnschülern und der Theilnahme von 9 Lehrern und noch andern Schulfreunden, unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Stumpf. — Die Bürgerschule machte ebenfalls und an demselben Tage unter Leitung ihres Turnlehrers Herrn Seehaus ihre Turnfahrt nach Groß-Leuthen und Um-

gend, mit 52 Theilnehmern, ebenfalls glücklich. — Hr. Neumann machte einen Spaziergang mit den Schülerinnen der 1. Klasse der Bürgerschule, den 20. Juni 1870; Hr. Herke mit den Mädchen der 3. Klasse der Bürgerschule zwei Tage darauf. Desgleichen wurden für die Klassen der Töchterchule mehrere Spaziergänge veranstaltet. Das Schulfest der Realschule fand diesmal am Sonnabend den 2. Juli 1870 ausnahmsweise schon Statt, mit 290 Theilnehmern, die 41 Thlr. 29 Sgr. beigetragen hatten, wovon 12 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. zu Prämien und 32 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. zur Beköstigung verwendet wurden; die fehlenden 8 Sgr. wurden aus früheren Ersparnissen gedeckt. Zur Erhöhung der Freude der Schüler hatten werthvolle Prämien geschenkt der Buchhändler Hr. Max Richter, Hr. Kaufmann Manasse (2 Thlr.), Hr. Kammacher Hensel jun., sowie unsere alten Wohlthäter die Herren Braupächter $\frac{1}{4}$ Tonnen Bier, und endlich der Hr. Capellmeister Weck auf Befehl des Herrn Commandeurs Oberst-Lieutenant Baron von Rechenberg beim Heraus- und Hereinmarsch uns mit dem Musikcorps des 3. Brandenb. Jäger-Bataillons begleitete. — Das Schulfest der Mädchenschule sollte verabredeter Maßen erst nach den Hundstagsferien begangen werden. Inzwischen brach der französisch-deutsche Krieg aus, gleich einem Blitze aus heiterm Himmel; die Stimmung zur Festfreude wich dem bittersten Ernste; es bedurfte nur einer Anregung von Seiten des Unterzeichneten, und unsere Schülerinnen entsagten freudig ihrem diesjährigen Schulfest und legten ihre Beiträge im Betrag von 17 Thlr. auf den Altar des Vaterlandes. Ebenso sammelten die Realschüler unter sich noch 7 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. für unsere verwundeten Krieger. —

Das 2. diesjährige Schulabendmahl wurde gefeiert am Freitag den 11. Nov. 1870, nachdem Hr. Diakonus Gruber Tags zuvor die Vorbereitung dazu für die Realschule gehalten, woran selbstverständlich auch die Lehrer sich beteiligten. —

Ferien. Die Pfingstferien dauerten vom 4. Juni bis 8. Juni 1870, beide Tage einschließlich, in allen hiesigen Schulen; die Sommerferien der Real-, Vor- und Mädchenschule vom 9. Juli bis 8. August 1870, beide Tage einschließlich, in der Bürger- und Nebenschule vom 16. Juli bis 8. August 1870. Am Donnerstag, den 16. und Freitag den 17. Juni 1870 fielen die Nachmittagsstunden in allen Schulen aus, da das Thermometer über $+ 26^{\circ}$ R. im Schatten zeigte. — Die Michaelisferien der Real- und Vorschule währten von dem Schluß am Sonnabend, den 1. October bis zum Montag, den 17. October 1870; ebenso die Ferien der Mädchen- und Nebenschule; die der Bürgerschule vom Schluß am Mittwoch, den 5. October bis Montag, den 17. October 1870, legten Tag ausschließlich. — Am 9. Novbr. 1870 gingen die Lehrer zur Wahl der Wahlmänner, nachdem die beiden ersten Unterrichtsstunden in allen Schulen erteilt worden waren. — Der 15. Decbr. 1870 mußte wegen des hier ortsüblichen Weihnachtsmarktes freigegeben werden. — Die Weihnachtsferien der Real- und Vorschule begannen Mittwoch, den 21. December 1870 Mittags, die der übrigen Schulen am Freitag, den 23. Decbr. 1870 Mittags; der Unterricht in den hiesigen Elementarschulen begann von Neuem am Dienstag, den 3. Januar 1871, in der Real- und Vorschule am Donnerstag, den 5. Januar a. c. — Wenn die Sommer- und Michaelisferien der Mädchenschule diesmal eine kleine Verlängerung erhielten, so zwang uns dazu die Noth, die uns durch die lange Krankheit des Lehrers Hausmann entstand; selbst die Lehrerin H. Wagner mußte auf Grund eines ärztlichen Attestes ihre Sommerferien um 8 Tage früher beginnen, in Folge der Ueberanstrengung

bei der Mitvertretung der fehlenden Lehrkraft. — Prüfungen: Am Montag, den 4. Juli 1870 fand die Revision der Real- und Vorschule durch alle Klassen in der Religionslehre von Seiten des Hrn. General-Superintendent Wahn Statt; damit war natürlich auch eine Gesangsprobe der Realschule für Kirchengesang verbunden, und endlich schloß sich eine Conferenz zur Besprechung mit den Religionslehrern über die Ergebnisse der Prüfung durch den Herrn Revisor an. — Das Michaelis-Examen wurde in der Bürgerschule abgehalten am Montag, den 26. Sept. 1870, in der Real- und Vorschule am Dienstag, den 27. Sept., in der Mädchenschule am Mittwoch, den 28. September 1870. —

Der plötzlich einbrechende gewaltige Krieg mit Frankreich ist nicht ohne Einwirkung auf unsre Schule gewesen; zwar sind uns weder Lehrer noch Schüler dadurch entzogen worden, denn der Hr. Lange wurde zwar am 19. Juli 1870 eingezogen, aber auch schon an demselben Tage auf Reclamation entlassen. Aber dadurch, daß am Sonntage, den 24. Juli 1870 das Brandenburgische Jäger-Bataillon No. 3 an den Rhein abrückte, hörte für uns der Turn- und Schwimmunterricht einstweilen auf, die beide gerade recht in der Blüthe standen, da sie große Theilnahme in diesem Jahre gefunden hatten. Unsrer Turnlehrer, der Hr. Oberjäger Stumpf und der Hr. Vice-Feldwebel Ewald haben das eiserne Kreuz errungen und werden, damit geschmückt, durch Gottes Gnade wieder zu uns zurückkehren, wie wir hoffen. Erwähnenswerth gewiß aber ist, daß von unseren früheren Abiturienten einige vor Muth erkrankt und der eine, Hermann Koerner, Abiturient von 1868, ein in jeder Beziehung braver Jüngling, am Typhus gestorben und in fremder Erde begraben ist. Friede seiner Asche! —

Durch den Tod verloren wir: 1. Paul Limberg, Sohn des Seifensieders Hrn. Limberg; er starb nach langer Krankheit, die ihn auch ebenso lange dem Schulunterricht entzogen hatte, am 4. Mai 1870; er war zuletzt Schüler der 1. Klasse der Vorschule. 2. Wilhelm Bartusch, Schüler der 3. Klasse der Bürgerschule, Sohn des Nadlermeisters Hrn. Bartusch, starb den 14. October 1870 an der Auszehrung. 3. Richard Harnisch, Sohn des verstorbenen Schlossermeistr. Hrn. Harnisch, starb am 22. Octbr. 1870, kurz nach seinem Abgange aus Sexta; ein sehr strebsamer, aber schon lange kränklicher Knabe. 4. Auguste Henriette Mattern, Tochter des Fleischermeisters Hrn. Ernst Mattern, Schülerin der 3. Kl. der Mädchenschule, 14 1/2 Jahr alt; sie starb am Nervenfieber den 30. Decbr. 1870. Eine sehr gute Schülerin! 5. Emma Arndt, Tochter des Schuhmachermeisters Hrn. Arndt, Schülerin der 4. Kl. der Mädchenschule; sie starb am 19. Jan. 1871 an der Diphtheritis; ein gutes, wenn auch noch schwaches Kind! 6. Louise Marie Meinert, Tochter des Fleischermeisters Hrn. Meinert, Schülerin der 4. Kl. der Mädchenschule; sie starb am 26. Januar 1871 ebenfalls an der Bräune. Eine begabte und fleißige Schülerin! — Mögen diese so früh abgerufenen Pilger ausruben von ihren zum Theil langen und schweren Leiden im kühlen Schooß der Erde! Eltern und Lehrer haben sie mit Schmerz zu Grabe geleitet. —

Von wichtigen Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden erwähnen wir hier: 1. die Ministerial-Verordnung vom 18. Juni 1870 — U. 11225 —, daß vom Jahre 1871 ab die Kenntniß der ersten nothwendigen Hülfeleistungen im Fall von Körperverletzungen bei der Turnlehrer-Prüfung unbedingt gefordert werden soll. — 2. Bestimmung der Ferien für das Jahr 1871 von Seiten des Königl. Hochlöbl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg, unterm

3. Febr. 1871 — S. 2. 3. Ebendasselbe bestimmt unter dem 14. Februar 1871 — S. 1226 — daß künftig 337, resp. 338 Exemplare des Schulprogramms einzureichen sind. — Erwähnt werden muß hier noch, daß mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung Fräulein Louise Keutel bei der langwierigen Krankheit des 3. Lehrers an der Mädchenschule Hrn. Hausmann, namentlich zum Unterricht der 4. Mädchenklasse mit 16 Stunden wöchentlich zur Aushülfe herangezogen wurde vom 16. August bis 1. November 1870, und sich zur besondern Zufriedenheit ihres Auftrages entledigt hat, was hier gern anerkannt werden soll.

Das Beneficium der Roth'schen Stiftung erhielt für das Jahr 1870 auf Vorschlag des Cantors Hrn. Bluhm der Secundaner Richard Müller, Sohn der Wittve Müller.

In diesem Jahre sind aus dem Schneidermeister Karius'schen Legat „zur Unterstützung ärmer würdiger lernbegieriger Kinder“ der Nebenschule sechs Thaler zur Beschaffung von Schreibmaterialien u. verwendet worden.

Der Schulbesuch war in der Real- und Vorschule gut, in der Mädchen- und auch größtentheils in der Bürgerschule meist gut, in der Nebenschule, trotz der wenigen Schulstunden des Tages, aus Noth oder Nachlässigkeit, bei Vielen mangelhaft. — Fleiß, Aufmerksamkeit, sittliches Verhalten, sowie auch der Kirchenbesuch von Seiten der Realschüler genügten in den meisten Klassen; nur ein Schüler mußte aus Quarta entfernt werden. —

Die Zahl der Zöglinge aller hiesigen Schulen betrug am Schluß des Jahres 1870:

a. in der Realschule, und zwar in

I.	6	Schüler, wovon	4	einhm.,	2	ausw.,	6	evang.,	—	kath.,	—	jüd.,	—	Confirm.
II.	22	"	10	"	12	"	22	"	—	"	—	"	2	"
III.	17	"	8	"	9	"	17	"	—	"	—	"	6	"
IV.	33	"	13	"	20	"	32	"	—	"	1	"	10	"
V.	49	"	26	"	23	"	49	"	—	"	—	"	8	"
VI.	53	"	36	"	17	"	50	"	—	"	3	"	1	"
Sa.	180	Schüler, wovon	97	einhm.,	83	ausw.,	176	evang.,	—	kath.,	4	jüd.,	27	Confirm.

b. in der Vorschule, und zwar in

I.	50	Schüler, wovon	32	einhm.,	18	auswärt.,	48	evang.,	—	kath.,	2	jüd.,	2	Confirm.
II.	50	"	40	"	10	"	45	"	1	"	4	"	—	"
Sa.	100	Schüler, wovon	72	einhm.,	28	auswärt.,	93	evang.,	1	kath.,	6	jüd.,	2	Confirm.

c. in der Mädchenschule, und zwar in

I.	16	Schül., wov.	10	einh.,	6	ausw.,	15	ev.,	—	kath.,	1	jüd.,	11	franz.,	9	engl.,	8	Conf.
II.	38	"	27	"	11	"	36	"	2	"	—	"	20	"	5	"	6	"
III.	41	"	31	"	10	"	39	"	—	"	2	"	18	"	—	"	1	"
IV.	48	"	43	"	5	"	44	"	—	"	4	"	—	"	—	"	—	"
Sa.	143	Schül., wov.	111	einh.,	32	ausw.,	134	ev.,	2	kath.,	7	jüd.,	49	franz.,	14	engl.,	15	Conf.

d. in der Bürgerschule, und zwar in

Ia.	45 Schulk., wov. 45 Kn., — Mäd., 40 einh., 5 ausw., 45 ev., — kath., — jüd., 15 C.
Ib.	35 " " — " 35 " 34 " 1 " 34 " — " 1 " 14 "
II.	76 " " 40 " 36 " 72 " 4 " 74 " — " 2 " 2 "
III.	108 " " 48 " 60 " 102 " 6 " 108 " — " — " 3 "

Sa. 264 Schulk., wov. 133 Kn., 131 Mäd., 248 einh., 16 ausw., 261 ev., — kath., 3 jüd., 34 C.

e. in der Nebenschule, und zwar in

I. Abth.	110 Schulk., wovon 48 Kn., 62 Mädch., 110 ev., — kath., — jüd., 12 Conf.
II.	" 123 " " 61 " 62 " 123 " — " — " 9 "

Sa. 233 Schulk., wovon 109 Kn., 124 Mädch., 233 ev., — kath., — jüd., 21 Conf.

Die Realschule hat also 21 Schüler, und zwar 3 einheimische und 18 auswärtige weniger als am Schlusse des vorigen Jahres. — Die Vorschule hat 1 Schüler weniger, und zwar 2 einheimische weniger und 1 auswärtigen Schüler mehr als am Schluß des vorigen Jahres. — Die Mädchenschule hat 3 Schülerinnen, und zwar 3 auswärt. bei gleicher Zahl der einheimischen weniger als am Schluß des v. J. Die Bürgerschule hat 13 Schulkinder, und zwar 12 Knaben und 1 Mädchen mehr als am Schluß des v. J. — Die Nebenschule hat 2 Schulkinder mehr, und zwar 3 Knaben weniger und 5 Mädchen mehr als am Schluß des v. J. — Sämmtliche Schulen waren von 920 Zöglingen besucht, und zwar waren es der Knaben 13 weniger und der Mädchen 3 mehr, der auswärtigen Zöglinge aber überhaupt 16 weniger, der einheimischen 6 mehr als am Schluß des vorigen Jahres. — Evangelische Zöglinge überhaupt waren 897, katholische 3, jüdische 20, und demnach 14 evangelische weniger, 1 katholischer mehr und ebenso 3 jüdische Zöglinge mehr als am Schluß des vorigen Jahres. —

Angeschafft wurde a. auf Rechnung der Schulkasse: das Archiv für das Studium der neueren Sprachen u., von Herrig, 45. Band, zweite Hälfte, 46. Band, ganz; Gelzer's Monatsblätter; das pädag. Archiv, von Langbein; das Schulblatt der Provinz Brandenburg; Prof. Siebel's Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften; das Centralblatt des Unterrichts-Ministeriums; das Amtsblatt, sämmtliche Journale für 1870; Grimm's deutsches Wörterbuch, IV., 2. Abth., 3. u. 4. Lief. V. 10; die nöthigen Glasgeräthschaften zur Ergänzung des chemischen Apparats, wie die nöthigen Chemikalien u. für das chemische Laboratorium; — b. aus den Geschenken Abgehender und Anderer: die Wandkarte der norddeutschen Bundesstaaten, von Handtke; Müller's allgemeines Wörterbuch der Aussprache, 5. Stereotyp-Ausgabe, Leipzig, Arnold, 1870; H. Rudolph's vollständigstes geographisch-topographisch-statistisches Ortslexicon von Deutschland, 2 Bände, Weimar, R. Voigt; — c. aus den Erträgen früher veranstalteter Schul-Concerte wurden zur Beschaffung der nöthigsten Bücher der Hülfsbibliothek verwendet: 16 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.

An Geschenken ist eingegangen: von dem Königl. hohen Unterrichts-Ministerium: 1) Professor C. Bopp's 8 Wandtafeln für den Unterricht in der Physik, nebst erläuterndem Text — U. 11507 — den 9. Juli 1870; desgleichen 2) die 9. Lieferung der Troschel'schen Wandtafeln in 10 Blatt für den Zeichenunterricht, zur Einübung der Elemente der Perspective und der Projectionenlehre, unter dem 31. Decbr. 1870 — U. 29682. — Von dem Königl. Hochlöbl. Schul-Collegium: die Programme der höheren Schulen des Preussischen Staates; — von der verehrl.

Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: Neues Lausitzisches Magazin, 47. Bd.; von dem Herrn Kreissteuer-Einnehmer Daehne für die Nebenschule Stahlfedern und $\frac{1}{2}$ Dgd. Bleifedern; von dem Lieutenant a. D. Herrn Baron von Rechenberg: „Deutsche Männer,“ Bilder aus der Geschichte des deutschen Volkes, von Hermann dem Cherusker bis auf unsere Tage, von M. Raschke, mit 317 Original-Holzschnitten. Leipzig und Teschen. Karl Prohaska; vom Herrn Beigeordneten Driemel: Der vollständige und zuverlässige Kräuterarzt oder Arzneien-Schatz, von Ed. Winkler. Lübben, 1870; von dem Herrn Controleur Moritz: 1 Ampère'sches Gestell, Solanoid und 2 Korke mit Zink-Kupferstreifen zc.; 1 Apparat zur Demonstration der Lehre vom Keil; 2 Flaschenzüge; 1 Wasserichraube; 1 Apparat zur Brechnung des Lichts; 2 Commutatoren für den galvanischen Strom; 1 Blihrad; 1 Apparat zur Wasserbildung, nach Mitscherlich; 1 Modell zur Darstellung der Schwefelsäure; von Hermann Körbin 1 Thlr.; von Heinrich Klog: „Aus allen Welttheilen,“ von Franz Hoffmann, und einige gebrauchte Bücher für die Hülfsbibliothek; von Frau Rentiere Schoeg: ebenfalls einige gebrauchte Bücher für die Hülfsbibliothek; von Oswald Strafer: 1 Thlr.; von Elise Reichelt: Alexander von Humboldt's Kosmos, 4 Bände. Stuttgart. Cotta (Jubiläums-Ausgabe); von Emilie Pilz: „Des Mägdeleins Dichterwald,“ von Th. Colshorn. Hannover. Rümpler. 1867; von Marie Kämnitz: „Der Großonkel,“ von Julie Girschwald. Berlin. Winckelmann; von Margarethe Teichfischer: 2 Thlr.; von einer früheren Schülerin, die nicht genannt sein will, 2 Thlr.; von Paul Negler: 20 Sgr.; von Oskar Schoene: 1 Thlr.; von Herrn Prediger Klingebell: 3 Thlr.; von Otto Sprockhoff: 1 Thlr.; von Herrn Lehrer Niedermeyer: einige Mineralien, wie sie bei dem Salzbohrwerk Sperenberg vorkommen, als Gyps, Marienglas zc.; von einem alten, nicht genannt sein wollenden Wohlthäter der Schule: 2 Thlr. für die Hülfsbibliothek; von Frau Morschbach, geb. Guttschen, einige Zeichenvorlagen; von Herrn Stadtältesten Colberg: 1 Thlr. zu Schreibmaterial für die Nebenschule. Der Schiedsrichter Herr Horn überwies freundlichst der Schule eine Sühnegeld im Betrage von 7 Thlr.

Die Schüler-Bibliothek hatte im Jahre 1870 eine Einnahme von 19 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf. und eine Ausgabe von 17 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf.; folglich bleibt ein Ueberschuß von 1 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. für das laufende Jahr. Sie ist dabei gewachsen von 984 Werken in 1672 Bänden auf 999 Werke in 1700 Bänden, also um 15 Werke in 28 Bänden. An geschichtlichen und geographischen Werken sind: Missionsgeschichte in Hefen; Lebensbilder aus der Kirchengeschichte; York von Wartenburg; an den Nordpol; Land und Volk in Afrika, von Gerhard Kohns, hinzugekommen.

2. Lehrverfassung.

Was die in diesem Jahr von Ostern 1870 bis Ostern 1871 in der Realschule durchgenommenen Lehrgegenstände betrifft, so beziehen wir uns darin auf die Programme von 1869 und 1870, da die Abweichungen davon gering sind, und der Raum dieser Blätter uns diesmal diese Beschränkung auflegt. Wir theilen nur noch, wie vorgeschrieben, mit: die deutschen, französischen und englischen Themata, wie sie a. in Prima und b. in Secunda in diesem Schuljahr bearbeitet worden sind, und zwar:

1) Die deutschen Themata in Prima:

1) Die Wichtigkeit jedes Unterrichtsanfanges. 2) Ueber die wichtigsten Trilogien in der Gesamt-Litteratur und deren Erklärung. 3) Woher der unglückliche Zustand Deutschlands in der Zeit von 1300—1500, und welche Reime einer bessern Zukunft liegen in demselben? 4) Metrische Uebersetzung aus Ovid's Metamorphosen (Niobe). 5) Der Inhalt von Schiller's Maria Stuart in geschichtlicher Form. 6) Metrische Uebersetzung aus Ovid's Metamorphosen (Fortsetzung der Niobe). 7) Die merkwürdige Ueberlegenheit Europa's über die übrigen Erdtheile. 8) Haben die Deutschen Grund auf ihren Namen stolz zu sein? 9) Metrische Uebersetzung aus Ovid's Metamorphosen (Phaeton). 10) Die entfernten und näheren Ursachen der französischen Revolution vom Jahre 1789.

2) Die deutschen Themata in Secunda:

1) Vorzüge des Menschen vor allen Thieren in leiblicher Beziehung. 2) Vorzüge des Menschen vor den Thieren in geistiger Beziehung. 3) Die Triebe, Begierden und Leidenschaften des Menschen. 4) Die Gewalt des Beispiels und die Macht der Gewohnheit. 5) Metrische Uebersetzung aus den Fabeln des Phaedrus. 6) Der rechte Gebrauch der Sprache. 7) Metrische Uebersetzung einer Fabel von Phaedrus. 8) Heinrich IV. von Deutschland in Ranossa. 9) Wilhelm (von der Normandie), Eroberer von England. 10) Der Inhalt des ersten Gesanges des „Reinecke der Fuchs“ von Goethe, in prosaischer Form. 11) Charakteristik Alexanders des Großen von Macedonien. 12) Welches sind die nothwendigen Erfordernisse jeder historischen Darstellung?

3) Die französischen Themata in Prima:

1) Charlemagne. 2 und 3) Les erreurs d'Ulysse. 4) Frédéric Barbarousse. 5) Vie de Luther. 6 und 7) César et Arioviste. 8) Gustave Adolphe. 9) Néron. 10) La guerre de succession d'Autriche.

4) Die französischen Themata in Secunda:

1) La guerre de sept ans. 2) Christophe Colomb. 3) Les guerres de Charles XII, roi de Suède. 4) Robin Hood. 5) Alexandre le Grand. 6) Socrate. 7) Pierre le Grand. 8) Romulus et Rémus. 9) Richard Cœur-de-Lion. 10) George Washington.

5) Die englischen Themata in Prima:

1) My last weeks. 2) Christopher Columbus. 3) My Summer-holidays. 4) Short account of the life of Napoleon I. 5) Contents of the third and fourth act of Marino Faliero by Byron. 6) The German emperor Henry, called the Fowler. 7) The expedition of Xerxes against Greece. 8) Cromwell, the protector. 9) The solemnities at Lubben, occasioned by the news of the capitulation of Paris (a letter). 10) Wallenstein.

6) Die englischen Themata in Secunda:

1) Wallenstein, first part. 2) Charles XII. 3) Wallenstein, second part. 4 und 5) Macbeth. 6 und 7) Frederick, king of Bohemia. 8) The Sicilian Vespers.

Verwendung der Lehrkräfte in dem Schuljahr von Ostern 1870 bis Ostern 1871.

	a) in der Realschule.						b) in der Vorschule.	
Name des Lehrers.	Prima.	Secunda	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Klasse.	2. Klasse.
Wagner, Director, Ord. von Prima. 22 St., w. 2 Extrst.	Mathem. 4 Rechnen 1.	Mathem. 4	Mathem. 5 Rechnen 1.	Mathem. 5 Religion 2.				
Guttinger, Oberlehr., Conrector, Ordinarius von Secunda. 23 St.	Deutsch 3 Latein 3 Geschichte u. Geogr. 3	Religion 2 Deutsch 3 Latein 4 Geschichte u. Geogr. 3	Gesch. 2					
Braunack, ord. Lehr. Ord. v. Tertia. 25 St.	Englisch 3		Deutsch 3 Latein 3 Englisch 4	Latein 6.	Latein 6			
Dr. Ehlers, Ord. von Quarta. 27 St., w. 2 Extrst.	Franzöf. 4	Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4 Latein 2	Franzöf. 5	Franzöf. 5			
Krause, Schulamts-Candidat 25 St.	Physik 2 Chemie 3 Naturbe- schrbg. 1	Physik 2 Chemie 2 Naturbe- schrbg. 2	Naturbe- schrbg. 2.	Naturbe- schrbg. 2 Deutsch 3 Gesch. 2	Naturbe- schrbg. 2	Naturbe- schrbg. 2 Raumthr 2		
Guchler, Archidiaf. Religionslehrer, 4 St.	Religions- lehre 2		Religions- lehre 2.					
Klieschan, Elementar-Lehrer. Ord. v. Quinta. 31 St., w. 2 Extrst.	Zeichnen 1 Zeichnen 2.		Zeichnen 2 Geogr. 2	Zeichnen 2 Geogr. 2	Zeichnen 2 Deutsch 4 Gesch. und Geogr. 3 Rechnen 3	Latein 8		
Bluhm, Cantor u. Kl.-Lehrer. Ord. von Sexta. 29 St.		G e s a n g 2			Schreib. 2	Gefang 1 Schreib. 2	Gefang 1 Schreib. 3 Religion 3 Rechnen 4 Deutsch 5 Gesch. und Geogr. 3 Zeichnen 2 Raumthr 1	
Stumpfu. Ewald, Turnlehrer. 3 St.		Turn- und Exercier-Übungen. — 3 Stunden.						
Murmann, Elementar-Lehrer. Ordinarius der 1. Kl. der Vorsch. 30 St.					Religion 3		Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 6 Schreib. 3 Sprech- u. Gesang- Übungen 2	Religion 4
Vange, Kl.-Lehrer, Ordinarius der 2. Kl. der Vorsch. 14 St.								Deutsch u. Lesen 6 Schreib. 3 Rechnen 5
Summa 233 Std., womit 257 Stunden gedeckt werden.	37 St., w. 3 Turn- u. 2 Gesngst.	37 St. wie in Prima.	37 St. wie vorher	37 St. wie vorher	36 St. w. 3 Turn- u. 1 Gesngst.	30 St., wobei 1 Gesngst.	23 St.	20 St.

3. Prüfungs-Ordnung.

A. Nebenschule.

Donnerstag, den 30. März 1871, Vormittags von ½ 8 Uhr an.

Knabenklasse: Religion, Lesen. Seehaus.

Mädchenklasse: Religion, Rechnen. Zentsch.

B. Bürgerschule.

Von ½ 10 Uhr Vormittags an:

Ia. (Knabenklasse.) Religion, Geschichte. Wangrin.

Ib. (Mädchenklasse.) Deutsch, Lange. Geographie, Neumann.

II. Rechnen, Lucas. Geschichte, Neumann.

III. Religion, Lucas.

C. Mädchenschule.

Donnerstag, den 30. März 1871, Nachmittags von 2 Uhr ab.

IV. Religion, Rechnen. Hausmann.

III. Rechnen, Geschichte. Niedermeyer.

II. Physik, Gruber. Französisch, G. Wagner.

I. Geographie, Gruber. Rechnen, G. Wagner.

D. Realschule.

Freitag, den 31. März 1871, Vormittags von 8 Uhr ab.

Sexta. Religion, Rechnen. Bluhm.

Quinta. Geschichte, Klieschan. Französisch, Dr. Ehlers.

Quarta. Latein, Brauneck. Zoologie, Krause.

Tertia. Geographie, Klieschan. Englisch, Brauneck.

Secunda. Französisch, Dr. Ehlers. Physik, Krause.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

I. und II. (Vorschule) combinirt. Religion, Murmann.

I. Rechnen, Murmann.

II. Lesen (Deutsch), Lange.

Prima. Geschichte, Suttinger. Mathematik, Wagner.

In allen Schulen liegen die schriftlichen und Zeichnen-Probe-Arbeiten aus. — Zwischen und nach der Prüfung der einzelnen Klassen erfolgen Declamationen und Gesangsvorträge. — In der Realschule werden deutsche, französische, englische und lateinische Gedichte vorgetragen werden.

Am Freitag, den 31. März cr., Nachmittags 4 Uhr, findet die Entlassung der abgehenden Zöglinge aller hiesigen Schulen Statt. Der Abiturient Otto Kensch hält die Abschiedsrede, der Primaner Ernst Jungmann die Gegenrede im Namen der Zurückbleibenden.

Das erste diesjährige Schulabendmahl wird am Palmsonntag, den 2. April cr., dem Einsegnungstage unserer Zöglinge, gefeiert.

Zu diesen Schulprüfungen beehre ich mich im Namen des Lehrer-Collegiums die geehrten Mitglieder des Magistrats und der Schuldeputation, die Herren Stadtverordneten, die geehrten Pfleger unserer Zöglinge, sowie überhaupt alle Gönner und Freunde des hiesigen Schulwesens hiermit ehrerbietigst einzuladen.

Die Mädchen-, Bürger- und Nebenschule beginnen das neue Schuljahr am Donnerstag, den 13. April cr. früh um 7, resp. um 6 Uhr früh; die Real- und Vorschule am Montag, den 17. April cr., früh um 7 Uhr. Die Real- und Vorschüler sind dem Unterzeichneten, die Töchter für die Mädchenschule dem Lehrer Herrn Niedermeyer, die Zöglinge für die Bürgerschule dem Herrn Lehrer Wangrin zuzuführen.

Lübben, den 20. Februar 1871.

Der Director **Wagner.**



Das erste diesjährig
dem Einsegnungstage un

Zu diesen Schulpr
Mitglieder des Magistrats
Pfleger unserer Zöglinge,
hiermit ehrerbietigt einzul

Die Mädchen, Bürg
den 13. April cr. früh
den 17. April cr., früh
Töchter für die Mädchen
schule dem Herrn Lehrer

Lübben, den 20. 8

am Montag, den 2. April cr.,

Lehrer-Collegiums die geehrten
Stadtverordneten, die geehrten
Vorstände des hiesigen Schulwesens

Schuljahr am Donnerstag,
und Vorschule am Montag,
und dem Unterzeichneten, die
Töchter für die Bürger-

Lehrer **Wagner.**



